

Am Erlenanger a.D. 97  
den 16. des Monats

Günther Hans

Dem hohen Reich Am Erlenanger (und  
insbesondere der Herrlichkeit Eisenbeiß)  
als Junkerarbeit und mit herzlichem  
Dank für viele frohe Stunden



Erlenburg - Eisenbeiss - Marsch

Jeden Donnerstag um halb' acht,  
ja, da zieht es uns voller Macht,  
aus der Heimburg fort, was auch sei,  
heut' ist uns die Welt einerlei,  
denn es ruft uns laut der Uhu,  
und er blinzelt einladend zu:

"Bruder auf zur Burg 's ist Zeit,  
nimm den Helm, steck' das Schwert an die Seite! "

Von Nord und Süd da reitet schnell herbei  
der Ritter stolze Schar.

Von weitern grüßt sie schon die Erlenburg  
im Mondlicht hell und klar.

Man grüßt den Freund, die hohe Herrlichkeit,  
wie man es uns gebeut,

zum Sippen schon bereit,

Man singt und fext vergnügt die halbe Nacht  
und eh' man 's recht gedacht,  
da bricht es los mit Macht:

Laßt die Sorgen, laßt den Alltag nun sein,  
deckt profanen Ärger zu.

Mag die Welt da draußen örchen und schrein,  
uns beschirmt heut' der Uhu.

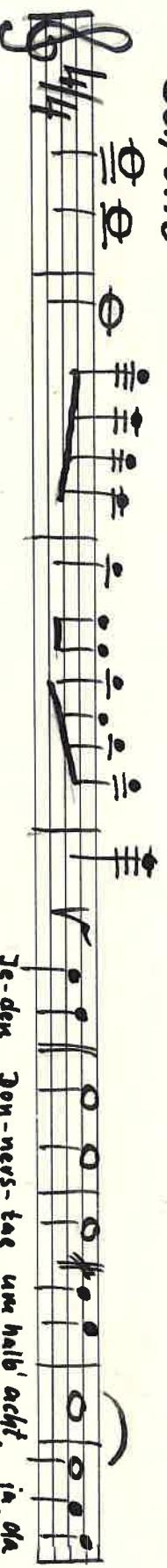
Freundschaft schlängt um uns ihr festes Band,  
darum stimmet froh mit ein:  
"ich will, Bruder komm', reich' mir deine Hand,  
ewig ein Schlarafie sein! :)

Stets bereit, wenn es der Uhu gebeut,  
wenn wir rufen ist er da,

Her den Humpen, Freunde, heute ist heut',  
heute lacht uns der Aba,

Ach, wie schlägt uns froh das Herz in der Brust,  
seht euch um, ein jeder weiß,  
diesen Schwung, den hat uns einer gebracht,  
d'rum ehe, dir Eisenbeiss! :)

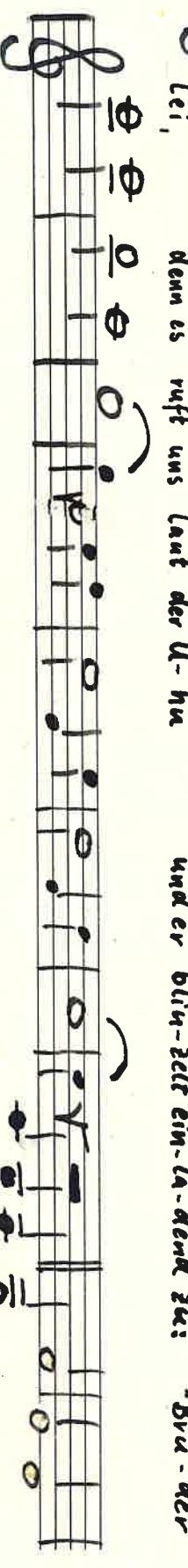
*Con brio*



Je den Son-nen-tag um halb' acht, ja, da



zicht es uns voller Macht, aus der Heimburg fort, was auch sei, heut' ist uns die Welt ein-er-  
lei, denn es ruft uns laut der U-hu und er bli-zeit ein-la-denk zu: "Bru - aer



auf zur Burg 'ist Zeit, nim den Helm, steck das Schwert an die Seit'" von Nord und Süß da rei-teit



Schnell her-bei ker-zit-ter stol-ze Schar Von weitem grüßt sie schon die Er - len - burg im monn Licht



hell und klar Man grüßt dem rie-nnd, die hohe Herrlichkeit wie man es unse-



bent, zum Sippen schon be-reit. Man singt una fest 3 ver - gnügt die ganze Nacht una



old man's recht ge dacht die bricht es los mit Macht:



All tag nun sein deuklo-fa-nen Är-ger zu. Nüs die Welt da dan -/ben dro -ken und schrein was be-

u - nu ge - bent, wen wir - fen ist er da. Hey den Humpen, Freunde heu - ke ist heut' heut' e

schirmt heut' der U - hu. Freundschaft schlägt um <sup>uns</sup> ihr fe - ste - s Band da rum strum wet froh mit ein: lacht uns der A - ha. Ach, wie schlägt uns froh das Herz in der Brust schlägt uns ein je - der Weiß!



ich will, bin der kön - reich mir Deine Hand e - wig ein schla - raf - fe - sein! ich will diesen schwung denkt' uns ei - wer se - bracht duenke - he dir - Ei - sen -

1.  
2.

Bruder kom - reich mir Deine Hand e - wig ein schla - raf - fe - sein!  
-Sünova Schluß auf dem Blatt was ei - ner ge - bracht duenke - he dir - Ei - sen -

1.  
2.

